

SALUS ET VOLUNTAS AEGROTI SUPREMA LEX

„Wohl und Wille des Kranken seien höchstes Gesetz“, so lautet ein althergebrachter Grundsatz der Medizin. Heute würde man formulieren: „Die Medizin dient dem Wohl und dem Willen des Patienten“. Dieser Wandel dokumentiert sich auch im Recht. Heil, Heilung, Wohlergehen und Entscheidungsbeteiligung der Patienten sollen höchste Richtschnur sein.

Und wir tun alles dafür: First-Class Krankenzimmer für Reiche, gute und moderne Medizin für alle; immer bessere Regelungen zur rechtlichen Absicherung von Patienten; eine moderne Servicementalität gepaart mit professioneller Pflege; ausgefeilte Diagnostik und ausführliche Beratung auf hohem Standard; und jetzt auch „individualisierte Medizin“. All dies bietet unser Gesundheitssystem zum Wohle der Patienten.

Dennoch – es zeigen sich auch Risse und Brüche: „Im Krankenhaushaus“ titulierte DIE ZEIT im Sommer. Die Süddeutsche Zeitung mahnte: „Vorsicht, Klinik!“ Die Patienten sind Konsumenten und prüfen skeptisch; Skandale werden gnadenlos publiziert. Und immer wieder taucht der Verdacht auf, dass viele an diesem System eben doch nur verdienen wollen: Unnötige Diagnosen, unnötige Behandlungen, unnötige Medikamente. Sie mögen nicht die Regel sein, aber sie sind Realität.

Manchmal ist schwer zu glauben, dass wir alles nur zum Wohle der Patienten unternehmen. Und was heißt überhaupt „Wohl“ des Patienten? Sind wirklich alle eingeschlossen? Nicht jeder kann sich die beste Behandlung leisten (Chefarzt nur nach Zuzahlung). Vulnerable Patientengruppen werden unterschiedlich intensiv von der Gesellschaft wahrgenommen und geschützt. Alte und psychisch kranke Patienten genießen weniger Aufmerksamkeit als andere.

Solche Unterschiede lassen aufhorchen. Patientenwille als Maßstab? Mittelpunkt Patientenwohl? Danach fragt das traditionsreiche „Patientenforum Medizinethik“ und lädt zur Tagung nach Tutzing ein.

Prof. Dr. Dieter Hart, Institut für Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht an der Universität Bremen

PD Dr. med. Dr. phil. Ralf J. Jox, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin an der LMU München

Pfr. Frank Kittelberger, Studienleiter an der Evangelischen Akademie Tutzing

Prof. Dr. rer. soc. Dipl. Psych. Stella Reiter-Theil, Professorin für Medizin- und Gesundheitsethik am Universitätsspital und den Universitären psychiatrischen Kliniken Basel

PROGRAMM

Dienstag, 3. Juni 2014

- 09.30 Uhr Anreise, Kaffee und Brezen
- 10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Pfr. Frank Kittelberger
- 10.20 Uhr **Das neue Patientenrechtegesetz**
Prof. Dr. Dieter Hart
- 11.00 Uhr **Blick über die Grenze: Patientenrechte in der Schweiz**
Prof.in Dr.in Stella Reiter-Theil
- 11.20 Uhr **Blick über die Grenze: (Straf)rechtliche Absicherung der Patientenrechte in Österreich**
Dr. Karin Bruckmüller
- 11.40 Uhr **Erfahrungen und Nachfragen:**
Diskussion mit dem Publikum
Moderation: PD Dr. Ralf Jox
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Personalisierte Medizin: Modewort? Fortschritt? Implikationen?**
Sebastian Schleidgen M.A.
- 14.45 Uhr **Individualisierte Medizin: Medizinische und medizinethische Bewertung am Beispiel Arzneimitteltherapien**
Prof Dr. Bernd Mühlbauer
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Vulnerable Patientengruppen – Realität und Mahnung**
Einführung und Kurzvorstellung der ReferentInnen:
PD Dr. Ralf Jox
- 16.30 Uhr **Foren zum Thema „Vulnerable Patientengruppen“**
- > **Patientenrechtegesetz**
Prof. Dr. Dieter Hart
 - > **Hochbetagte Menschen als Patienten**
Dr. Christoph Fuchs
 - > **Kinder als Patienten**
Prof. Dr. Dietrich von Schweinitz
 - > **Psychisch kranke Menschen**
Stefanie Lerf MMH
- 17.45 Uhr Plenum mit Kurzberichten aus den Foren
- 18.15 Uhr Abendessen

- 19.30 Uhr **Patientenwohl? Was uns Patienten so erzählen – Blick ins Klinikum**
Dr. Bernhard Barnikol-Oettler (Klinikseelsorge)
Susanne Lindemann M.A. (Beschwerdemanagement)
- Einblicke, Impulse und Diskussion
- 20.00 Uhr Gespräche und Begegnungen in den Salons des Schlosses

Mittwoch, 4. Juni 2014

- 08.00 Uhr **Morgenandacht in der Schlosskapelle**
Pfr. Frank Kittelberger
- 09.00 Uhr **Die Stigmatisierung von Patienten(gruppen)**
Prof. Dr. Stella Reiter-Theil
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr **Ethische Orientierung im Dreieck Patient-Angehörig-Behandelnde**
Impuls – strukturierte Diskussion – kurze Übungen – plenare Fokusbildung
Input: Regine Heimann M.A.
Moderation:
PD Dr. Ralf Jox / Prof. Dr. Stella Reiter-Theil
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Medizin zwischen Ökonomie und ärztlicher Redlichkeit**
PD Dr. Arne Manzeschke / Prof. Dr. Hartwig Bauer
Zwei Impulsvorträge mit Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Dieter Hart
- 14.30 Uhr **Patientenwohl fällt nicht vom Himmel? Gesundheitspolitisches Fazit**
Gespräch im Schlussplenum
Moderation: Pfr. Frank Kittelberger
- 15.15 Uhr **Tagungsausklang und Verabschiedung**
Tagungsteam

Die Tagung ist für das „Fortbildungszertifikat“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) anrechenbar.
Fortbildungspunkte für Pfegende (RbP) sind zugesagt.



Beteiligte und Referierende

Dr. Bernhard Barnikol-Oettler, Pastoralpsychologe, Lehrsupervisor (DGfP, DGSv), Seelsorge und Klinische Seelsorgeausbildung am Klinikum Großhadern der LMU, München

Prof. Dr. med. Hartwig Bauer, ehem. Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Neuötting

Dr. jur. Karin Bruckmüller, Institut für Strafrechtswissenschaften, Abteilung Medizinstrafrecht der Johannes Kepler Universität Linz
Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie der LMU München

Dr. med. Christoph Fuchs, Leitender Oberarzt im Team des Zentrums für Akutgeriatrie und Frührehabilitation am Klinikum München-Neuperlach

Prof. Dr. med. Dieter Hart, Institut für Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht im Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Bremen

Dipl. Sozialpäd Regine Heimann M.A., Pädagogische Klinikleiterin der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik, Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK) Basel

PD Dr. med. Dr. phil. Ralf J. Jox, Akademischer Rat auf Zeit; Leitung Arbeitsbereich „Klinische Ethik“ am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der LMU München

Pfr. Frank Kittelberger, Studienleiter an der Evangelischen Akademie Tutzing

Dipl. Sozialpäd Stephanie Lerf MMH, Geschäftsführerin AWOLYSIS – Gesellschaft für innovatives Gesundheitsmanagement mbH, München

Dipl. Wirtg. Susanne Lindemann M.A., Leiterin Stabsstelle zentrales Beschwerdemanagement, Klinikum der Universität München

PD Dr. theol. Arne Manzeschke, Fachstelle Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen am Institut TTN der LMU München

Prof. Dr. med. Bernd Mühlbauer, Direktor des Instituts für klinische Pharmakologie Bremen, Vorstand der Arzneimittelkommission

Sebastian Schleidgen M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin an der LMU München

Prof. Dr. rer. soc. Dipl. Psych. Stella Reiter-Theil, Professorin für Medizin- und Gesundheitsethik, Leitung Klinische Ethik / Geschäftsführung Ethik-Beirat, Universitätsspital Basel / Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Prof. Dr. med. Dietrich v. Schweinitz, Direktor der Kinderchirurgischen Klinik und Poliklinik im Dr. von Hauner'schen Kinderspital an der LMU München

Die Tagung wird aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing

www.ev-akademie-tutzing.de

Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Tagungsleitung

Prof. Dr. Dieter Hart / PD Dr. med. Dr. phil. Ralf J. Jox / Pfr. Frank Kittelberger / Prof. Dr. rer. soc. Dipl. Psych. Stella Reiter-Theil

Tagungsorganisation: Christina von Dawans, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25; Email: dawans@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie den Online-Modus oder die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Anmeldeschluss ist der 23. Mai 2014.

Abmeldung: Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 27. Mai 2014 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Wir bestätigen Bestätigung den Eingang Ihrer Abmeldung schriftlich.

Preise

Teilnahmebeitrag	50.– €
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	42.– €
Vollpension im Einzelzimmer	97.– €
– im Doppelzimmer	76.– €
– im DZ alz EZ	103.– €

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass: Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %.

JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Verkehrsverbindungen: Ab München Hbf (S6, Tiefgeschoss) oder RB der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: u. a. www.bahn.de

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Bildnachweis: fotolia.com

Veranstaltungsnummer 0992014

Neuer Termin!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Mittelpunkt Patientenwohl ?

Aktuelle Trends auf dem Prüfstand
im Patientenforum Medizinethik

3. bis 4. Juni 2014